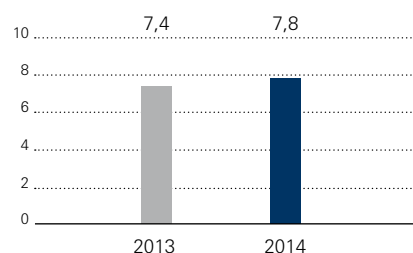


Konzern-Zwischenlagebericht

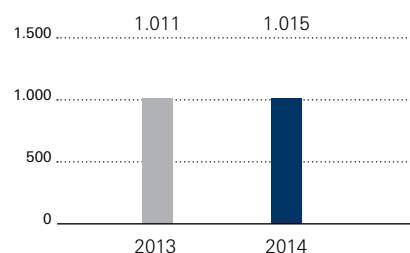
Im ersten Halbjahr 2014 entwickelten sich die Geschäfte von Bertelsmann solide. Bei der Umsetzung der Konzernstrategie wurden signifikante Fortschritte erzielt. Der Konzernumsatz stieg im Berichtszeitraum deutlich um 6,7 Prozent auf 7,8 Mrd. €. Das Operating EBITDA, das Anlaufverluste für Neugeschäfte in Höhe von -32 Mio. € und negative Wechselkurseffekte in Höhe von -13 Mio. € enthielt, erreichte erneut ein hohes Niveau und lag mit 1.015 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 1.011 Mio. €. Die EBITDA-Marge betrug 12,9 Prozent (H1 2013: 13,7 Prozent). Zum deutlichen Umsatzwachstum trugen die seit dem Vorjahr umgesetzten Transaktionen bei. Hierzu zählen der Zusammenschluss von Penguin und Random House, die Übernahmen des Finanzdienstleisters Gothia und des E-Commerce-Dienstleisters Netrada durch Arvato sowie der vollständige Erwerb des Musikrechteunternehmens BMG. Positiv auf das Operating EBITDA wirkten sich das deutsche und das niederländische Fernsehgeschäft, das Buchverlagsgeschäft, einige Dienstleistungsgeschäfte von Arvato sowie das Musikrechtegeschäft aus. Als ergebnismindernd erwies sich insbesondere die schwache Marktentwicklung in Frankreich, die insgesamt zu einem Rückgang des Operating EBITDA um -33 Mio. € führte. Darüber hinaus belasteten der Rückgang der Zeitschriftengeschäfte und einige strukturell rückläufige Geschäfte das Operating EBITDA. Das Konzernergebnis fiel mit 254 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr (H1 2013: 419 Mio. €). Der Rückgang ist auf eine Wertberichtigung des ungarischen Fernsehgeschäfts und den Wegfall positiver Sondereffekte aus dem Vorjahr zurückzuführen. Bertelsmann ist für den weiteren Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr verhalten optimistisch und erwartet trotz Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen Umfeld und der strukturell rückläufigen Geschäfte eine Fortsetzung der soliden Geschäftsentwicklung.

Umsatz in Mrd. €¹⁾



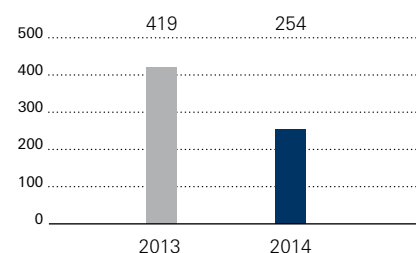
- Umsatzwachstum in Höhe von 6,7 Prozent
- Portfoliomaßnahmen verbessern Wachstumsprofil langfristig
- Umsatzeinbußen aufgrund von strukturell rückläufigen Geschäften sowie Desinvestitionen

Operating EBITDA in Mio. €¹⁾



- Operating EBITDA leicht über Vorjahresniveau
- Ergebnis beeinträchtigt durch schwache Marktentwicklung in Frankreich, Rückgang der Zeitschriftengeschäfte und strukturell rückläufige Geschäfte
- EBITDA-Marge von 12,9 Prozent

Konzernergebnis in Mio. €



- Konzernergebnis unter Vorjahr
- Vorjahreswert profitierte von positiven Sondereffekten aus Neubewertungen
- Negative Sondereinflüsse, insbesondere Wertberichtigungen des ungarischen Fernsehgeschäfts

1) Angepasste Werte für das 1. Halbjahr 2013.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftsbeschreibung und Organisationsstruktur

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien und Dienstleistungen in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte sind Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich, Großbritannien sowie Spanien – und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie China, Indien und Brasilien. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören die RTL Group mit Fernsehen, Radio und Fernsehproduktion, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, der internationale Dienstleister Arvato sowie die Druckereigruppe Be Printers. Der Bereich Corporate Investments umfasst die übrigen operativen Aktivitäten von Bertelsmann. Sie enthalten u. a. das Musikrechteunternehmen BMG und die noch verbliebenen Club- und Direktmarketinggeschäfte. Darüber hinaus sind die Fonds Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) und Bertelsmann Asia Investments (BAI) sowie weitere Fondsaktivitäten im Bereich Bildung und in den Wachstumsregionen den Corporate Investments zugeordnet.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten sowie den Bereichen Corporate Investments und Corporate Center zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Als internationales Medien- und Dienstleistungsunternehmen entwickelt Bertelsmann Angebote, die Menschen weltweit begeistern und Kunden innovative Lösungen bieten. In seinen Kerngeschäften Fernsehen, Buch, Zeitschriften, Dienstleistungen und Druck nimmt Bertelsmann führende Marktpositionen ein. Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes durch eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft (siehe Abschnitt „Wertorientiertes Steuerungssystem“).

Bertelsmann strebt ein wachstumsstärkeres, digitaleres und internationaleres Konzernportfolio mit einer insgesamt breiteren Erlösstruktur an. Mittelfristig sollen die beiden derzeitigen wesentlichen Ertragssäulen des Unternehmens, Medien und Dienstleistungen, um eine dritte Säule, Bildung, ergänzt werden. Vor diesem Hintergrund wurde eine Strategie definiert, die vier Stoßrichtungen umfasst: die Stärkung der Kerngeschäfte, ihre digitale Transformation, den Ausbau von Wachstumsplattformen sowie die Expansion in Wachstumsregionen.

Im ersten Halbjahr 2014 sowie in den darauffolgenden zwei Monaten erzielte Bertelsmann signifikante Fortschritte in allen vier strategischen Stoßrichtungen. Die Stärkung der Kerngeschäfte erfolgte u. a. durch Investitionen und Akquisitionen. So baute die RTL Group ihre Senderfamilie weiter aus. Penguin Random House übernahm das spanisch- und portugiesischsprachige Buchverlagsgeschäft von Santillana. Der Rückbau der strukturell rückläufigen Geschäfte wurde durch den schrittweisen Rückzug aus den Buchclubgeschäften in Deutschland und Spanien und den Verkauf des US-Druckgeschäfts Brown Printing fortgesetzt. Die digitale Transformation wurde durch Akquisitionen wie die Mehrheitsbeteiligung der RTL Group an SpotXchange, einer Vermarktungsplattform für Onlinevideos, und das Wachstum bestehender Digitalgeschäfte wie das erweiterte E-Book-Angebot von Penguin Random House intensiviert. Die Wachstumsplattformen wurden weiter ausgebaut. Die RTL Group sicherte sich eine Mehrheitsbeteiligung am TV-Produktionsunternehmen 495 Productions, Arvato übernahm im Bereich E-Commerce-Services Netrada und BMG erwarb den Musikverlag Talpa sowie die Musikkataloge Montana und Hal David. Mit einer Investitionszusage als strategischer Investor des University Ventures Fund II treibt Bertelsmann den Ausbau seines Bildungsgeschäfts weiter voran. Mit Blick auf die regionale Expansion erfolgte ein Markteintritt der Musikrechtetochter BMG in China. In Indien beteiligte sich Bertelsmann an der E-Commerce-Plattform Pepperfry und investierte in einen indischen Digitalfonds. Darüber hinaus gründete Bertelsmann gemeinsam mit einer brasilianischen Investmentgesellschaft einen neuen Venture-Capital-Fonds, dessen Fokus auf Technologien im Bildungsbereich in Brasilien liegt.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann Umsatz, Operating EBITDA und den Bertelsmann Value Added (BVA) als Steuerungskennzahlen im engeren Sinne, die der

unmittelbaren Beurteilung der Geschäftsentwicklung dienen und dementsprechend Grundlage der Prognoseberichterstattung sind. Angesichts der Wachstumsstrategie des Bertelsmann-Konzerns und der damit verbundenen Ausweitung der Investitionstätigkeit wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 das Operating EBITDA als Steuerungsgröße zur Ermittlung der operativen Ertragskraft genutzt. Das Operating EBITDA ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Damit eignet es sich als aussagekräftige Steuerungsgröße zur Ermittlung eines nachhaltigen operativen Ergebnisses.

Der Umsatz als Wachstumsindikator der Geschäfte erhöhte sich im ersten Halbjahr 2014 deutlich um 6,7 Prozent auf 7,8 Mrd. € (H1 2013: 7,4 Mrd. €). Im Berichtszeitraum lag das Operating EBITDA mit 1.015 Mio. € über dem Vorjahr (H1 2013: 1.011 Mio. €).

Der BVA ist die Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet die Grundlage für die Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Der NOPAT ermittelt sich aus dem Operating EBIT nach Abzug eines pauschalisierten Steuersatzes von 33 Prozent. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus Kapitalkostensatz und investiertem Kapital. Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern. Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Barwert der Operating Leases bei der Ermittlung des investierten Kapitals berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2014 lag der BVA bei 4 Mio. € (H1 2013: 102 Mio. €). Der Rückgang erklärt sich im Wesentlichen durch die Erhöhung des investierten Kapitals in Folge der gestiegenen Akquisitionstätigkeit.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen wie die EBITDA-Marge, die Cash Conversion Rate sowie nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die allmähliche weltwirtschaftliche Erholung setzte sich ungeachtet einer leichten Schwäche im ersten Quartal 2014 weiter fort.

Die konjunkturelle Belebung im Euroraum blieb auch zu Beginn des Jahres 2014 verhalten. Gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum im ersten Quartal 2014 um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorquartal; im zweiten Quartal 2014 stagnierte die Entwicklung.

Die Konjunkturlage in Deutschland verbesserte sich in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das reale BIP im ersten Quartal 2014 um 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Angesichts eines schwächeren Außenhandels und eines Rückgangs der Investitionen sank das reale BIP im zweiten Quartal 2014 um -0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal.

Die französische Wirtschaft wies im ersten Halbjahr 2014 ein Nullwachstum aus. Nach Angaben des Statistischen Amtes Insee stagnierte das reale BIP in Frankreich im Vergleich zum jeweiligen Vorquartal sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal 2014. Frankreich leidet unter einer hohen Arbeitslosigkeit, die den privaten Konsum belastet.

In den USA ging das reale BIP im ersten Quartal 2014 angesichts eines ungewöhnlich strengen Winters mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von -2,1 Prozent zurück. Für das zweite Quartal ist nach Angaben des Bureau of Economics mit einer positiven laufenden Jahresrate von 4,0 Prozent zu rechnen.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen insgesamt im Rahmen der im Konzernlagebericht 2013 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2014 überwiegend positiv. Insbesondere die TV-Werbemärkte in den Niederlanden, Spanien und Kroatien verzeichneten im Berichtszeitraum ein deutliches Wachstum. Der deutsche TV-Werbemarkt entwickelte sich positiv, der französische TV-Werbemarkt hingegen wies Rückgänge auf.

Insgesamt zeigten sich die Buchmärkte in den USA, Großbritannien und Deutschland weiterhin stabil. Sowohl in den USA als auch in Großbritannien bewegte sich der physische Buchhandel weitgehend auf Vorjahresniveau, in Deutschland

war dieser Markt rückläufig. Das E-Book-Geschäft konnte dagegen weiter zulegen, jedoch verlangsamte sich das Wachstum.

Die Anzeigen- und Vertriebsmärkte für Publikumszeitschriften entwickelten sich im ersten Halbjahr 2014 in den europäischen Ländern und in China deutlich rückläufig, bedingt durch den verstärkten strukturellen Wandel sowie die Verschiebung von Werbebudgets.

Die Dienstleistungsmärkte für Customer Relationship Management, Supply Chain Management, Financial Solutions, IT Solutions und Digital Marketing entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2014 positiv. Dagegen gingen die Speichermedienmärkte aufgrund der zunehmenden Bedeutung elektronischer Verbreitungsformen weltweit deutlich zurück.

Die europäischen Druckmärkte für Zeitschriften, Kataloge und Werbemittel waren weiterhin rückläufig und von einem anhaltenden Preis- und Volumenwettbewerb geprägt.

Die bisherigen Entwicklungen der relevanten Märkte liegen im Wesentlichen im Rahmen der im Konzernlagebericht 2013 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Am 1. Februar 2014 übernahm Arvato wesentliche Teile des Geschäftsbetriebs der deutschen Netrada-Gruppe und kombiniert seither die E-Commerce-Geschäfte beider Unternehmen. Durch die Übernahme wird Arvato zu einem der führenden europäischen Dienstleister für E-Commerce-Services und profitiert gleichzeitig von Netradas starker Position im wachsenden Marktsegment Fashion und Lifestyle. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Entwicklung und den Betrieb von Webshops, Finanzdienstleistungen, Transport und Logistik sowie Customer Service.

Ebenfalls im Februar 2014 erwarb BMG 100 Prozent des niederländischen Musikverlags Talpa Music B.V. Durch die Akquisition steigt BMG in den Benelux-Ländern zu einem der führenden Verlage für lokales Repertoire auf.

Mit einer Ende März 2014 bekannt gegebenen Investitionszusage wird der Ausbau des Bildungsgeschäfts weiter vorangetrieben. Bertelsmann wird strategischer Investor des University Ventures Fund II, eines von erfahrenen Unternehmern und Investoren aus dem Bildungsbereich gemanagten Fonds. Bertelsmann ist bereits Ankerinvestor des Vorläuferfonds University Ventures Fund I, der in innovative Bildungsanbieter in den USA und Europa investiert und darüber hinaus eigene Firmen gegründet hat.

Am 30. Mai 2014 vollzog Gruner + Jahr aus strategischen Gründen den Verkauf seines US-Druckgeschäfts Brown Printing an Quad/Graphics, Inc.

Im Juni 2014 gab Bertelsmann bekannt, die deutschsprachigen Clubgeschäfte aufgrund mangelnder wirtschaftlicher Perspektiven schrittweise zum Jahresende 2015 einzustellen. Darüber hinaus trennte sich Bertelsmann von seinen Anteilen am Buchclub Círculo de Lectores in Spanien. Die Anteile übernahm die spanische Verlagsgruppe Grupo Planeta, die bereits seit 2010 die Hälfte der Anteile am spanischen Buchclub hielt. Das Closing erfolgte Ende Juli 2014.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg im Berichtszeitraum um 6,7 Prozent auf 7.846 Mio. € (H1 2013: 7.354 Mio. €). Das deutliche Umsatzplus resultierte zu 10,3 Prozent aus Portfolio- und sonstigen Effekten, Wechselkurseffekte wirkten sich mit -1,2 Prozent aus. Das organische Wachstum lag bei -2,4 Prozent.

Die RTL Group verzeichnete im ersten Halbjahr einen Umsatzrückgang insbesondere aufgrund der schwachen Entwicklung der Werbeumsätze in Frankreich sowie des Umsatzrückgangs bei Fremantle Media. Penguin Random House erzielte einen starken Umsatzanstieg im Zuge des Zusammenschlusses, der in der zweiten Jahreshälfte 2013 erfolgte. Bei Gruner + Jahr sank der Umsatz angesichts eines verstärkten Rückgangs des Anzeigengeschäfts und geringerer Vertriebslöse, während die Umsätze aus Digitalgeschäften weiter zunahmen. Arvato erzielte ein deutliches Umsatzwachstum. Zuwächsen in den Solution Groups Supply Chain Management, Financial Solutions und IT Solutions standen Einbußen im strukturell rückläufigen Replikationsgeschäft gegenüber. Die Umsatzentwicklung bei Be Printers ist weiterhin geprägt von dem strukturellen Rückgang der Tiefdruckgeschäfte. Der Umsatz der Corporate Investments erhöhte sich leicht. Das Umsatzplus von BMG wurde durch die Effekte aus der schrittweisen Schließung der Buchclub- und Direktmarketinggeschäfte aufgezehrt.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich moderate Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland reduzierte sich leicht auf 35,2 Prozent im Vergleich zu 36,3 Prozent im ersten Halbjahr 2013. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein geringerer Umsatzanteil von 15,2 Prozent (H1 2013: 17,1 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 24,5 Prozent (H1 2013: 24,1 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz stieg auf 18,9 Prozent (H1 2013: 16,4 Prozent), die sonstigen Länder erwirtschafteten einen Anteil von 6,2 Prozent (H1 2013: 6,1 Prozent). Damit ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz von 63,7 Prozent im ersten Halbjahr 2013 auf 64,8 Prozent gestiegen. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander hat sich in Folge der Portfolioerweiterungen, insbesondere durch Penguin Random House, leicht verändert. Während sich der aus dem Verkauf von Produkten und Waren resultierende Umsatzanteil um 2,1 Prozentpunkte erhöhte, verminderte sich der auf Werbung und Anzeigen entfallende Umsatzanteil um 2,3 Prozentpunkte. Die übrige Zusammensetzung blieb weitgehend unverändert.

Operating EBITDA und Operating EBIT

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBITDA in Höhe von 1.015 Mio. € (H1 2013: 1.011 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag mit 12,9 Prozent auf dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums von 13,7 Prozent.

Das Operating EBITDA der RTL Group nahm im Wesentlichen durch die schwache Marktsituation in Frankreich und die Entwicklung bei Fremantle Media ab. Penguin Random House erzielte durch den Zusammenschluss Ergebniszuwächse. Der Anstieg war jedoch geringer als das Umsatzwachstum, da die Vergleichsperiode von einer außerordentlich starken Bestsellerperformance profitierte. Die Ergebnisentwicklung von Gruner + Jahr lag angesichts geringerer Umsätze im deutschen und internationalen Magaziningeschäft sowie im amerikanischen Druckgeschäft, das im Verlauf des Berichtszeitraums veräußert wurde, unter Vorjahr. Darüber hinaus belastet der Aufbau des Digitalgeschäfts das Ergebnis. Das Operating EBITDA von Arvato erhöhte sich infolge der getätigten Akquisitionen, die Rückgänge insbesondere in den Solution Groups Customer Relationship Management und Print Solutions mehr als kompensierten. Der Umsatzrückgang bei Be Printers belastete das Ergebnis und konnte nur teilweise durch Kostenmaßnahmen ausgeglichen werden. Die positive Ergebnisentwicklung der Corporate Investments ist vorwiegend auf BMG zurückzuführen.

In der ersten Jahreshälfte 2014 lag das Operating EBIT bei 726 Mio. € (H1 2013: 768 Mio. €).

Sondereinflüsse

Im ersten Halbjahr 2014 wurde der geplante Rückbau strukturell rückläufiger Geschäfte fortgesetzt. So stellten die Aufwendungen durch den Rückzug aus den deutschsprachigen Buchclubgeschäften einen Großteil der Restrukturierungskosten dar. Weitere Restrukturierungskosten ergaben sich aus der Umsetzung der Integration von Penguin Random House. Darüber hinaus erfolgte eine Wertberichtigung auf das TV-Geschäft der RTL Group in Ungarn angesichts einer vom ungarischen Parlament eingeführten neuen Steuer auf Werbeeinnahmen.

Insgesamt beliefen sich die Sondereinflüsse im Berichtszeitraum auf -172 Mio. € nach 44 Mio. € in der Vergleichsperiode. Sie setzten sich zusammen aus Wertaufholungen und Wertminderungen in einer Gesamthöhe von -98 Mio. € (H1 2013: 68 Mio. €), Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 2 Mio. € (H1 2013: 108 Mio. €), Veräußerungsgewinnen und -verlusten von in Summe 6 Mio. €

(H1 2013: 8 Mio. €), Restrukturierungsaufwendungen sowie weiteren Sondereinflüssen in Höhe von insgesamt -82 Mio. € (H1 2013: -140 Mio. €).

EBIT

Auf Grundlage des Operating EBIT ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von -172 Mio. € (H1 2013: 44 Mio. €) ein EBIT von 554 Mio. € (H1 2013: 812 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -125 Mio. € (H1 2013: -158 Mio. €). Der Steueraufwand lag bei -178 Mio. € nach -200 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten lag bei 3 Mio. € (H1 2013: -35 Mio. €) und umfasst Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group. Das Konzernergebnis verringerte sich auf 254 Mio. € nach 419 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist insbesondere zurückzuführen auf die in den Sondereinflüssen enthaltene Wertberichtigung des ungarischen Fernsehgeschäfts sowie den Wegfall der im Vorjahreswert enthaltenen positiven Effekte aus Neubewertungen von Beteiligungen. Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 121 Mio. € (H1 2013: 306 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis betrug 133 Mio. € (H1 2013: 113 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht überschreiten sollte. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases und werden wie das Operating EBITDA für Berechnungszwecke modifiziert. Zum 30. Juni 2014 lag der Leverage Factor bei 2,4.

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich auf 1.224 Mio. € nach 681 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Die Erhöhung ist maßgeblich auf die Dividendenzahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner zurückzuführen, die überwiegend im ersten Halbjahr erfolgen. Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2014 bei 5.135 Mio. € (31. Dezember 2013: 4.216 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund eines gesunkenen Abzinsungssatzes und den Anstieg der Nettofinanzschulden.

Finanzierungsaktivitäten

Im Berichtszeitraum wurden die im Januar 2014 fällige Anleihe sowie die im Februar und März 2014 fälligen Schuldscheindarlehen termingerecht aus bestehender Liquidität zurückgezahlt. Der Bertelsmann-Konzern verfügt über eine bis 2018 laufende syndizierte Kreditlinie. Diese bildet das Rückgrat der strategischen Kreditreserve und kann von Bertelsmann durch Ziehung in Euro, US-Dollar und Britischem Pfund bis zu einem Betrag von 1,2 Mrd. € revolving in Anspruch genommen werden. Im Juli 2014 hat Bertelsmann die syndizierte Kreditlinie vorzeitig bis 2019 erneuert.

Rating

Bertelsmann verfügt über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P). Bertelsmann wird von Moody's mit „Baa1“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB+“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“, von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 (angepasst)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	405	658
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-359	-904
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.600	-26
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-1.554	-272
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	10	-1
Liquide Mittel am 1.1.	2.715	2.625
Liquide Mittel am 30.6.	1.171	2.352
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	—	-2
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.171	2.350

Kapitalflussrechnung

Das Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern ist die Ausgangsgröße für die Erstellung der Kapitalflussrechnung. Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 405 Mio. € generiert (H1 2013: 658 Mio. €). Diese Entwicklung ist u. a. auf höhere Steuerzahlungen infolge aperiodischer Effekte sowie einer Zunahme des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Der nachhaltige, um Einmaleffekte bereinigte Operating Free Cash Flow betrug 463 Mio. € (H1 2013: 613 Mio. €). Mit -359 Mio. € lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2013: -904 Mio. €). Der hohe Vorjahreswert resultierte aus Kaufpreiszahlungen der im Vorjahreszeitraum getätigten Akquisitionen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf einen deutlich höheren Mittelabfluss in Höhe von -1.600 Mio. € (H1 2013: -26 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten im Berichtszeitraum. Im Vorjahreswert waren Erlöse aus der Platzierung von Anteilen an der RTL Group enthalten. Insbesondere durch die Rückzahlung fälliger Finanzverbindlichkeiten aus bestehender Liquidität verringerten sich die liquiden Mittel zum 30. Juni 2014 auf 1.171 Mio. € (31. Dezember 2013: 2.705 Mio. €).

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2014 betragen die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung 460 Mio. € (H1 2013: 928 Mio. €). Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 143 Mio. € (H1 2013: 133 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 142 Mio. € (H1 2013: 201 Mio. €) und entfielen insbesondere auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte sowie auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 77 Mio. € (H1 2013: 54 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider

Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 98 Mio. € (H1 2013: 540 Mio. €) und entfielen im Wesentlichen auf Investitionen in den E-Commerce-Dienstleister Netrada, den Musikverlag Talpa sowie das Produktionsunternehmen 495 Productions.

Bilanz

Zum 30. Juni 2014 betrug die Bilanzsumme 19,9 Mrd. € (31. Dezember 2013: 21,4 Mrd. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung fälliger Finanzverbindlichkeiten aus bestehender Liquidität zurückzuführen. Das Eigenkapital lag bei 8,3 Mrd. € nach 8,7 Mrd. € zum 31. Dezember 2013. Daraus ergab sich eine leicht gestiegene Eigenkapitalquote von 41,7 Prozent (31. Dezember 2013: 40,8 Prozent). Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich aufgrund eines gesunkenen Abzinsungssatzes auf 2,3 Mrd. € (31. Dezember 2013: 1,9 Mrd. €). Die liquiden Mittel reduzierten sich zum 30. Juni 2014 auf 1.171 Mio. € nach 2.705 Mio. € zum 31. Dezember 2013.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte Bertelsmann weltweit 111.761 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 111.099).

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Europas führender Unterhaltungskonzern erzielte im ersten Halbjahr 2014 einen Umsatz von 2,7 Mrd. € (H1 2013: 2,8 Mrd. €). Die leicht rückläufige Umsatzentwicklung ist insbesondere auf das schwierige Marktumfeld in Frankreich sowie den Umsatzrückgang bei Fremantle Media zurückzuführen. Positiv entwickelten sich hingegen insbesondere die Aktivitäten in den Niederlanden.

Das Operating EBITDA der RTL Group betrug 612 Mio. € (H1 2013: 631 Mio. €) und wurde insbesondere durch den marktbedingten Ergebnisrückgang bei Groupe M6 und RTL Radio in Frankreich sowie durch Fremantle Media beeinträchtigt. Die Mediengruppe RTL Deutschland erzielte dagegen ein neues Rekordergebnis und auch RTL Nederland konnte den operativen Gewinn deutlich steigern. Infolge der Einführung einer neuen Steuer auf Werbeeinnahmen durch das ungarische Parlament wurde eine Wertberichtigung in Höhe von -88 Mio. € auf die TV-Aktivitäten in Ungarn vorgenommen, die als Sondereinfluss keine Auswirkungen auf das Operating EBITDA der RTL Group hat.

In den Zuschauermärkten behauptete die RTL Group ihre führenden Positionen in den Kernländern weitgehend, obwohl die Übertragungen der Fußball-WM-Spiele im Juni bei den Wettbewerbern zu sehen waren. Der Zuschauermarktanteil der Mediengruppe RTL Deutschland ging in der Hauptzielgruppe leicht auf 29,2 Prozent zurück (H1 2013: 31,2 Prozent); RTL Television blieb jedoch die deutliche Nummer 1 bei den 14- bis 59-Jährigen. Der 2012 gestartete Sender RTL Nitro verdoppelte seinen Zuschauermarktanteil im ersten Halbjahr 2014 nahezu auf 1,5 Prozent (H1 2013: 0,8 Prozent). In Frankreich verzeichnete die Senderfamilie Groupe M6 einen leichten Rückgang bei den Zuschauerzahlen. Der im Dezember 2012 neu gestartete Sender 6ter entwickelte sich positiv. Der Marktanteil der niederländischen Senderfamilie rund um RTL 4 lag ebenfalls leicht unter dem Vorjahresniveau.

Im Digitalbereich verzeichnete die RTL Group dank ihrer Onlineplattformen, mobilen Applikationen und YouTube-Aktivitäten ein weiterhin dynamisches Wachstum. Die Anzahl der Onlinevideobabrufe erreichte 15,7 Milliarden – ein Zuwachs von 226 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013. Auch die Werbeumsätze im Bereich Onlinevideo legten im Berichtszeitraum signifikant zu.

Penguin Random House

Ein starkes Bestsellergeschäft, besonders im Kinder- und Jugendbuchbereich, prägte das erste Halbjahr 2014 der weltweit größten Publikumsverlagsgruppe. Die Integration der Geschäfte von Penguin und Random House schritt planmäßig

voran. An dem zum 1. Juli 2013 zusammengeschlossenen Unternehmen hält Bertelsmann 53 Prozent, Pearson 47 Prozent der Anteile.

Der Umsatz der Gruppe, einschließlich der vollständig von Bertelsmann gehaltenen Verlagsgeschäfte von Random House in Deutschland, erreichte im Berichtszeitraum 1,5 Mrd. € und lag damit um 60 Prozent höher als der Random-House-Umsatz im ersten Halbjahr 2013 (915 Mio. €). Das Operating EBITDA lag bei 159 Mio. € (H1 2013: 131 Mio. €).

In den USA platzierte Penguin Random House im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 430 Titel auf den Bestsellerlisten der „New York Times“. Meistverkauftes Buch war John Greens Jugendroman „The Fault in Our Stars“, von dem in Nordamerika mehr als vier Millionen Exemplare als Hardcover oder E-Book abgesetzt wurden. Weitere Kinder- und Jugendbücher verzeichneten eine hohe Nachfrage, darunter mehrere Titel, die auf dem Kinofilm „Frozen“ basieren, „Wonder“ von R. J. Palacio sowie „The Book Thief“ von Markus Zusak. Zu den meistverkauften Erwachsenentiteln gehörten „The Invention of Wings“ von Sue Monk Kidd, „Duty“ von Robert Gates sowie die Taschenbuchausgaben von Dan Browns „Inferno“ und Gillian Flynns „Gone Girl“.

In Großbritannien stammten 45 Prozent der Titel auf der „Sunday Times“-Bestsellerliste von Penguin Random House. Meistverkauftes Buch der Verlagsgruppe war „The Fault in Our Stars“, großen Erfolg hatte auch „Diary of a Wimpy Kid: Hard Luck“ von Jeff Kinney.

Bei Penguin Random House Grupo Editorial glich ein guter Geschäftsverlauf in Lateinamerika die anhaltend schlechte Buchkonjunktur in Spanien aus. Im März verständigte sich die Gruppe auf die Übernahme der spanisch- und portugiesischsprachigen Publikumsverlagsaktivitäten von Santillana Ediciones Generales inklusive des brasilianischen Verlags Objetiva. Die Transaktion der spanischsprachigen Geschäfte wurde zum 1. Juli 2014 vollzogen.

Die deutsche Verlagsgruppe Random House steigerte den Absatz von E-Books und Hörbüchern und platzierte 231 Titel auf der „Spiegel“-Bestsellerliste.

Alle Bereiche von Penguin Random House investierten in die Reichweitensteigerung ihrer digitalen Inhalte sowie in digitales Marketing und starteten neue Websites sowie Apps. Mehrere Autoren der Gruppe gewannen renommierte Auszeichnungen, darunter Dan Fagin, der den Pulitzer-Preis in der Kategorie Sachbuch für „Toms River“ erhielt.

Gruner + Jahr

Gruner + Jahr setzte im ersten Halbjahr 2014 seine strategische Transformation vom klassischen Zeitschriftenhaus zu einem kreativen Haus der Inhalte fort. Bedingt durch die rückläufige Entwicklung im Zeitschriftengeschäft und Portfoliobereinigungen sank der Umsatz von G+J im Berichtszeitraum auf 908 Mio. € (H1 2013: 1,0 Mrd. €). Die Umsätze der Digitalaktivitäten von Gruner + Jahr legten dabei in sämtlichen Ländern zu. Infolge der insgesamt sinkenden Erlöse ging das Operating EBITDA auf 77 Mio. € (H1 2013: 108 Mio. €) zurück.

Bei G+J Deutschland wirkte sich das rückläufige Zeitschriftengeschäft deutlich auf Umsatz und Ergebnis aus. G+J begegnete diesem Rückgang mit einer Produktoffensive rund um die führenden Marken des Hauses wie „Brigitte“ und „Gala“ sowie mit dem Launch neuer Titel (z. B. „Flow“) und einer Vielzahl an Sonderheften. Der Ausbau des Digitalgeschäfts wurde fortgeführt. Durch Akquisitionen wie Veeseo und Trnd stärkte G+J seine Position in der Werbevermarktung.

Die internationalen Geschäfte entwickelten sich in Summe rückläufig: Die Aktivitäten in Österreich und China blieben in Umsatz und Ergebnis unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. G+J Spanien steigerte dagegen aufgrund im Jahr 2013 durchgeführter Strukturmaßnahmen sein Ergebnis trotz schwächerer Umsätze. G+J Frankreich erwarb kurz vor Ende des Geschäftsjahres 2013 den führenden Videovermarkter Frankreichs, Advideum, stärkte so seine Position in der digitalen Vermarktung und konnte den Umsatz weitgehend stabil halten.

Das Dresdner Druck- und Verlagshaus konnte Umsatz und Ergebnis auf vergleichbarer Basis leicht gegenüber dem Vorjahr steigern.

Arvato

Der internationale Dienstleister Arvato wuchs im ersten Halbjahr 2014 sowohl organisch als auch akquisitorisch und steigerte seinen Umsatz im Berichtszeitraum deutlich um 5,5 Prozent auf 2,2 Mrd. € (H1 2013: 2,1 Mrd. €). Das Operating EBITDA erhöhte sich leicht auf 162 Mio. € nach 160 Mio. € im Vorjahreszeitraum; der Ergebnisbeitrag der getätigten Akquisitionen kompensierte dabei Ergebnisrückgänge in einzelnen Geschäften.

Zuwächse verzeichnete Arvato im Berichtszeitraum unter anderem bei Dienstleistungen für internationale Kunden aus den Branchen Internet, Hightech, Gesundheitswesen und Automobil. Durch die zum 1. Februar 2014 vollzogene Akquisition von Netrada stieg Arvato zu einem führenden europäischen Dienstleister für E-Commerce-Services auf und stärkte so seine Position im Bereich Supply Chain Management.

Ebenfalls zum Wachstum trugen die Finanzdienstleistungen von Arvato bei, die von der im Vorjahr getätigten Übernahme der Gothia Financial Group profitierten. Dagegen setzte sich der Umsatzrückgang in der Speichermedienreplikation erwartungsgemäß weiter fort.

In wichtigen Wachstumsmärkten und -branchen hat Arvato im ersten Halbjahr seine Position verbessert. Die Dienstleistungsgeschäfte in Indien, der Türkei und Polen wurden weiter ausgebaut und Neukunden wurden akquiriert. Zudem baute Arvato mit der Übernahme von fünf Servicecenter-Standorten seine führende Stellung im europäischen Markt für Customer-Relationship-Management-Dienstleistungen weiter aus.

Be Printers

Die im Unternehmensbereich Be Printers gebündelten Tiefdruckereien und internationalen Offsetdruckereien erzielten in einem von sinkenden Druckauflagen und Überkapazitäten geprägten Marktumfeld im Berichtszeitraum einen Umsatz von 482 Mio. € (H1 2013: 512 Mio. €). Das Operating EBITDA verringerte sich auf 25 Mio. € (H1 2013: 29 Mio. €).

In Deutschland und Großbritannien konnte sich der Tiefdruckbereich Prinovis mehrere große Zeitschriftenpakete für mehrere Jahre sichern. Aufgrund insgesamt niedrigerer Druckvolumina verbuchte Prinovis jedoch leichte Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis. Die Produktion am Standort Itzehoe wurde planmäßig zum 30. April 2014 beendet. In Ahrensburg verabschiedete die Belegschaft ein Zukunftspaket.

Be Printers Americas einigte sich über eine mehrjährige Vertragsverlängerung mit Penguin Random House, die die Auslastung des Unternehmens steigern wird. Anhaltende Kostendisziplin wirkte sich ergebniserhöhend aus.

Be Printers Southern Europe verzeichnete aufgrund der makroökonomischen Entwicklung in Italien und Spanien rückläufige Volumina und einen weiteren Preisrückgang.

Corporate Investments/Corporate Center

Die Corporate Investments wiesen im ersten Halbjahr 2014 einen gestiegenen Umsatz von 254 Mio. € (H1 2013: 235 Mio. €) und ein Operating EBITDA von 16 Mio. € (H1 2013: -10 Mio. €) aus. Positiv wirkten sich insbesondere das Geschäftswachstum sowie die gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres längere Vollkonsolidierung des Musikrechteunternehmens BMG aus, das seit dem 30. März 2013 zu 100 Prozent zu Bertelsmann gehört. Dagegen entwickelten sich die Club- und Direktmarketinggeschäfte wie geplant rückläufig.

BMG setzte seinen Wachstumskurs im Berichtszeitraum fort und erwarb die Musikrechteunternehmen bzw. -kataloge Talpa Music, Montana und Hal David mit zahlreichen Evergreens im Portfolio. Parallel nahm BMG mehrere namhafte Künstler neu unter Vertrag, darunter die Smashing Pumpkins, The Strokes, George Ezra und die Beatsteaks. In Deutschland war das Unternehmen im ersten Halbjahr 2014 der erfolgreichste Musikverlag mit einem Anteil von knapp 21 Prozent an den deutschen Single-Charts. Des Weiteren trat BMG in den chinesischen Markt ein.

Im Bereich Bildung trieb Bertelsmann die Vorbereitungen für den Ausbau des Geschäftsfelds weiter voran und gab die Zusage, sich am zweiten Fonds von University Ventures mit einem dreistelligen Millionenbetrag zu beteiligen. In Brasilien legte Bertelsmann zu Jahresbeginn gemeinsam mit einem Partner einen Fonds für Investitionen im Bildungsbereich auf.

Die Fonds BDMI für Digitalinvestments mit Schwerpunkt in den USA und BAI für Investitionen in zukunftssträchtige Firmen mit Schwerpunkt China erwarben im Berichtszeitraum neue Beteiligungen, darunter eine an der IT-Recruiting-Plattform Lagou.com. In Indien wurden Investitionen in Wachstumsgeschäfte – darunter Marktplätze für Möbel und Immobilien – getätigt.

Umsatz und Ergebnis der Club- und Direktmarketinggeschäfte gingen wie geplant weiter zurück. Der Verkauf der Geschäfte in Tschechien und der Slowakei wurde am 31. März 2014 vollzogen. Im Juni wurde die Schließung der deutschsprachigen Clubgeschäfte zum Jahresende 2015 entschieden. Zudem fand der Verkauf des 50-prozentigen Anteils am Círculo de Lectores an den Miteigentümer Grupo Planeta statt, der zum 29. Juli 2014 vollzogen wurde.

Das Corporate Center trieb im Berichtszeitraum gemeinsam mit den Unternehmensbereichen das mehrjährige Programm Operational Excellence voran, um geschäftsunterstützende Prozesse in den Bereichen Personal, Finanzen/Buchhaltung, IT und Einkauf zu optimieren.

Nachtragsbericht

Am 1. Juli 2014 vollzog Penguin Random House die im März 2014 angekündigte Übernahme der Verlagsgruppe Santillana Ediciones Generales vom spanischen Medienunternehmen Prisa. Die übernommene Verlagsgruppe wird in Spanien, Portugal und Lateinamerika mit den Aktivitäten von Penguin Random House zusammengeführt, wodurch das Wachstumspotenzial insbesondere in Lateinamerika deutlich gestärkt wird.

Am 4. Juli 2014 wählte die Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA Murat Cetin neu in den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Er folgt als Mitarbeitervertreter auf Horst Keil, der im Mai 2014 aus dem Gremium ausgeschieden war.

Ende Juli 2014 informierte die RTL Group über die Akquisition einer Mehrheitsbeteiligung an SpotXchange. Das US-amerikanische Unternehmen betreibt eine der größten Plattformen für den automatisierten Verkauf von Onlinevideowerbung. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die US-Wettbewerbsbehörde und wird voraussichtlich Ende August 2014 abgeschlossen.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann verweisen wir auf den Konzernlagebericht 2013.

Wesentliche Veränderungen der Risiken zum Konzernlagebericht 2013

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken im Bertelsmann-Konzern verweisen wir ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im Konzernlagebericht 2013. Die nachfolgenden wesentlichen Veränderungen wurden im Rahmen der Risikoberichterstattung zum 30. Juni 2014 identifiziert. Insgesamt gelten zum Halbjahr die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2013. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Die zum 31. Dezember 2013 als moderat bewerteten Risiken aus dem Zuschauer- und Marktanteil haben an Signifikanz gewonnen. In Bezug auf kundenbezogene Risiken, die weiterhin das bedeutendste Risiko im Konzern darstellen, ist die Erhöhung einzelner Risikopositionen, insbesondere bei Arvato und Be Printers, festzustellen.

Strategische und operative Risiken

Für den Wirtschaftsausblick im Euroraum bestehen nach wie vor gewisse Risiken. Zudem haben sich die geopolitischen Unsicherheiten erhöht. Für Bertelsmann ergeben sich hieraus vor allem Risiken für die werbeabhängigen Geschäfte.

Die Folgen der von dem ungarischen Parlament im August 2014 eingeführten Steuer auf Werbeeinnahmen sind noch nicht vollumfänglich abzusehen. Negative Auswirkungen auf die Ertragslage des ungarischen Fernsehgeschäfts sind unvermeidbar. Darüber hinaus sind weitere außerplanmäßige Abschreibungen nicht auszuschließen.

Des Weiteren ist die strategische und operative Risikolage für die einzelnen Geschäftsbereiche sowie den Konzern im Wesentlichen unverändert gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken wird auf den Konzernlagebericht 2013 verwiesen. Es sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

Finanzmarktrisiken

Die Risiken für die Finanzierung des Bertelsmann-Konzerns haben sich gegenüber 2013 nicht wesentlich verändert.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt geringfügig erhöht. Zum 30. Juni 2014 sind für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im Konzernlagebericht 2013 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Die globale Konjunktur soll sich im weiteren Jahresverlauf schrittweise beleben. Die Grunddynamik ist aber nach wie vor gering. In vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften stehen die Konsolidierungsprozesse einer kräftigen Ausweitung der Nachfrage entgegen und auch in den Schwellenländern sind die Aussichten nach wie vor verhalten. Die Konjunktureinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur weltwirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2014 liegen mit einem Wachstum von 3,5 Prozent leicht unter den bisherigen Erwartungen.

Die Erwartungen zur konjunkturellen Entwicklung in den USA wurden infolge des schwachen Jahresbeginns herabgestuft. Für die USA rechnet das IfW in diesem Jahr daher mit einem geringeren Anstieg des realen BIP von 1,8 Prozent. Die Konjunktur im Euroraum wird sich nur langsam erholen, da der immer noch hohe Schuldenstand und die angespannten Kreditbedingungen insbesondere in den Krisenländern das Wachstum belasten. Nach den aktuellen Einschätzungen rechnet das IfW für den Euroraum im Jahr 2014 mit einem

Wachstum des realen BIP um 1,0 Prozent. Im weiteren Verlauf des Jahres soll sich die konjunkturelle Expansion in Deutschland voraussichtlich beschleunigen. Für 2014 erwartet das IfW ein Wachstum des realen BIP von 2,0 Prozent. Nach aktuellen Berechnungen des Statistischen Bundesamts sank das reale BIP im zweiten Quartal 2014 um -0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal, was auf eine nachlassende Dynamik der deutschen Wirtschaftsentwicklung schließen lässt.

Die vorliegenden Erwartungen unterliegen nach wie vor gewissen Risiken. Nach aktueller Einschätzung der Europäischen Zentralbank sind die konjunkturellen Risiken im Euroraum aufgrund der Zunahme geopolitischer Risiken sowie der Entwicklung in den Schwellenländern und an den globalen Finanzmärkten hoch. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist.

Auf vergleichbarer Basis der Prognoseangaben aus dem Geschäftsbericht 2013 rechnet Bertelsmann für das laufende Geschäftsjahr aufgrund der ganzjährig zu berücksichtigenden Portfolioerweiterungen aus dem Geschäftsjahr 2013 mit einem deutlichen Anstieg des Konzernumsatzes sowie einem stabilen Operating EBITDA. Angesichts höherer Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände infolge der Akquisitionen wird für das Operating EBIT eine stabile bis leicht unter Vorjahr liegende Entwicklung erwartet. Für das Geschäftsjahr 2014 geht Bertelsmann im Hinblick auf die ganzjährig zu berücksichtigenden Portfolioerweiterungen aus dem Geschäftsjahr 2013 sowie höheren operativen Investitionen von einer deutlichen Zunahme des investierten Kapitals aus. Vor diesem Hintergrund wird unverändert mit einer insgesamt geringeren Kapitalrentabilität und einem stark abnehmenden BVA gerechnet. Der Umsatz von Penguin Random House wird durch die ganzjährige Einbeziehung in den Konzernabschluss stark über dem Vorjahr liegen.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Geschäfts- und Rahmenbedingungen“ dargelegt ist. Die Prognosen beruhen auf einer Risiko- und Chancenabwägung; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.